



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 2 (ehem. Geb. Nr. 248)

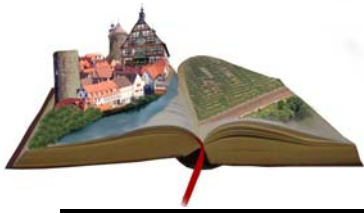
Dreistöckiges Wohnhaus in Ecklage an der Einfahrt zur Mühlgasse, um 1900 anstelle eines älteren Wohnhauses erbaut als Wohnhaus mit Bäckerei und Wirtschaft von Jacob Kunz. Der Keller stammt von dem abgebrochenen Vorgängergebäude: Ein dreistöckiges Wohnhaus, teilweise Fachwerk, teilweise massiv auf Steinsockel, kurz nach 1660 errichtet auf dem Platz einer früheren Hofreite, durch den Weisgerber Hans Jacob Fauth. Zu dem Wohnhaus gehörte noch bis um 1900 das gegenüberliegende Gebäude Mühlgasse 1 als Stallung. Das alte Wohnhaus lag einst direkt am Inneren Enzbrückentor, das wohl an dem Gebäude selbst angeschlagen war und sich zu dem Gebäude Hauptstraße 1 hinüberspannte.

- 1660 Der Weisgerber Hans Jacob Fauth besitzt: *"Hans Jacob Silbereysens Hofraithungsblatz, in der Vorstatt, neben dem Bruckenthor, an Hans Jacob Riegern und dem Tränckthor, so zinsbar"*. Wenig später wird der Eintrag von anderer Hand ergänzt mit dem Zusatz: *"Überbawt"*.
- 1706 Hans Jacob Fauth verkauft an seinen Sohn, den Weisgerber jung Hans Jacob Fauth: *"Ein Häuslein in der Vorstatt am Bruckenthor, stoßt vornen an den Weeg und hinten die Entz, so zinsbar ... Ein Kuchengärttlen gegenüber (Bereich Mühlgasse 1), zwischen Johann Veigels Rahmstatt und Hans Jerg Fuxen Dunggerechtigkeit"*.
- 1716 Jung Hans Jacob Fauth verkauft das Anwesen an den Bäcker Valentin Wörner.
- 1717 Bäcker Wörner vertauscht das Anwesen an den Bäcker Andreas Schweyh. Er bekommt dafür dessen Haus im Bereich Marktplatz 6.
- 1732 Der "Guarde-Reuter" Herr Johann Melchior Müller kauft von alt Endres Schwey: *"Eine Behausung (Bereich Hauptstraße 2) undt Kellerlen darunder (Nr. 248), nebst einem Schleimloch c. v. Dunggerechtigkeit, neben Hans Jerg Hegen Wittib und alt Johann Veigels Weingardt, bey dem Rechten Thor ... ein Kuchingärttlin eben hinüber (Bereich Mühlgasse 1), neben Hans Jerg Jungen Wittib"*.
- 1733 Johann Melchior Müller lässt auf dem Küchengarten im Bereich Mühlgasse 1 errichten: *"Ein neu erbauter Stall und Hewböhnlen (Nr. 248A), unterhalb der Cronen (Bereich Bügelestorstraße 2-6), neben Johannes Veigels Weingart und der Tunggerechtigkeit"*.
- 1738 Johann Melchior Müller verkauft das Haus im Bereich Hauptstraße 2 samt dem Stall im Bereich Mühlgasse 1 an "Sigmund Dietrich Grimm, Oxenwirth allhier". Der Metzger und Ochsenwirt Grimm verkauft das ganze Anwesen weiter an den "Metzger Johann Friedrich Hertzog von Besigheim, dann Bietigheim".
- 1739 Metzger Hertzog verkauft das Anwesen an den Metzger Johannes Herdtle.



Besigheimer Häuserbuch

- 1765 Metzger Herdtle verkauft das Anwesen an Ludwig Kopp. Im gleichen Jahr erkauft Herr Jacob Friedrich Kölle das Anwesen aus der "Gant" (Schuldmasse) des Ludwig Kopp.
- 1771 Das Anwesen geht an die Witwe des Jacob Friedrich Kölle.
- 1774 Das Anwesen geht jeweils zur Hälfte an die Töchter Barbara und Elisabetha Catharina und deren Ehemänner, den Maurer Johann Christoph Zimmermann und den Bäcker Caspar Döbele.
- 1778 Der Bäcker Döbele kauft von seinem Schwager Zimmermann die andere Hälfte des Anwesens hinzu und besitzt: *"Eine Behausung (Bereich Hauptstraße 2) nebst einem Keller und Schleimloch, auch Dunggerechtigkeit und Stallung (Bereich Mühlgasse 1), in der Vorstadt beim Bruckenthor, neben der Enz und der Almandtgaß".*
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Am Inneren Enz-Thor. Nr. 248 - Ein Haus (Bereich Hauptstraße 2), und Kellerlin an dem Inneren Brucken-Thor". Nr. 248A - Zum Haus gehört eine Stallung gegen über (Bereich Mühlgasse 1), unter der Krone".*
- 1785 Die Stallung (Nr. 248A) wird *"melioriert (verbessert) durch Überbau und Vergrößerung".*
- 1790 Erneuter Umbau der Stallung (Bereich Mühlgasse 1): *"Stall und Überbau (werden) um 32 Schuh verlängert, und ein Keller darunter gegraben".* Bauherr ist Caspar Döbele: Bezeichnung des Gebäudes "C D 1790".
- 1821 Caspar Döbeles Witwe verkauft das ganze Anwesen an den Bäcker Ulrich Bott.
- 1850 Die Hälfte des Anwesens geht durch Schenkung an die Tochter und den Schwiegersohn Johann Jacob Leuze.
- 1855 Der Bäcker Christian Steng kauft das ganze Anwesen, jeweils zur Hälfte von Ulrich Bott und von Johann Jacob Leuze.
- 1887 Bäcker Steng verkauft die Hälfte des Anwesens an den Bäcker Jacob Kunz.
- 1899 Bäcker Kunz Jacob kauft die andere Hälfte hinzu und besitzt: *"Nr. 248 - Ein dreistockiges Wohnhaus mit getremten Keller, Sockel und ein Teil des ersten Stocks von Stein (72 qm). Nr. 248A - Ein zweistockiges Stallgebäude gegenüber von dem obigen Wohnhaus, mit gewölbtem Keller (80 qm), Hof östlich (15 qm), an der oberen Enzbrücke, an der Hauptstraße, neben Karl Müller und der Straße".*
- 1900 Abbruch und Neubau des Wohnhauses Nr. 248: Bauherr ist der Bäcker und Wirt Jacob Kunz; Baumeister Klenk errichtet das heutige Wohnhaus Hauptstraße 2 auf dem vom Vorgängergebäude erhaltenen Gewölbekeller. Dieser alte "Enz-Keller" reicht noch heute nördlich ein Stück weit bis unter die Hauptstraße: Der Neubau



Besigheimer Häuserbuch

wurde wohl (gegenüber dem Vorgängergebäude) zurückversetzt, um die Fahrbahn der Hauptstraße zu verbreitern. Das alte Wohnhaus reichte nördlich offenbar ebenso weit in die Hauptstraße wie das früher zu dem Anwesen gehörende Gebäude Mühlgasse 1.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.